

Einstieg nach Mutterschaftsurlaub?

Beitrag von „ISD“ vom 22. Mai 2024 14:40

Zitat von Zauberwald

In den Betreuungseinrichtungen ist bei uns zu wenig geschultes Personal. Nicht einmal Hausaufgaben dürfen da kontrolliert werden. Bei mir schmieren manche einfach in die Hefte, was sie voneinander abschreiben. Abends schaut auch keiner mehr nach... Irgendwie ist niemand so richtig zuständig, die Kinder z.B. hausaufgabentechnisch "zu begleiten." Ist natürlich nicht bei allen so, aber gerade bei denen, die etwas mehr Anleitung / Unterstützung bräuchten. Ob es besser wäre, wenn sie nachmittags zu Hause wären, glaube ich allerdings auch nicht. Aber das Abschreiben wäre nicht so einfach. Wenn man das "beklagt", heißt es, sie würden doch so schön zusammenarbeiten.

Hausaufgaben schaffen doch keine Bindung zu den Eltern. Eher das Gegenteil ist in sehr vielen Familien der Fall: Es entsteht viel Stress und Frust auf beiden Seiten. Das ist für mich das schlechteste aller Argumente dafür, daheim zu bleiben. Ich bin sehr froh, dass meine Kinder im Grundschulalter keinen Hausaufgaben daheim machen mussten. Sie kamen satt gegessen mit, meist erledigten, Hausaufgaben nach Hause, ich von der Arbeit. Wo wäre da der Nehrwert gewesen, wenn ich daheim geblieben wäre um das Mittagessen zu kochen und dann den Nervenkrieg von Hausaufgaben mit den Kindern zu führen?

In der Diskussion um Kinderbetreuung und das Einstiegsalter wird leider häufig übersehen, dass es viel mehr um Qualität als um Quantität geht. Und ja Kinder können auch zu "fremden" Personen eine Beziehung aufbauen. Denn sie bleiben ja nicht für immer fremd. Kinder können zu verschiedenen Personen eine Bindung aufbauen und können davon profitieren mit unterschiedlichen Menschen zu interagieren und dadurch unterschiedliche zwischenmenschliche Erfahrungen machen.